

Die Freude.

Kein beneidenswerther Loos  
Kenn' ich als die Freude:  
Nur in ihrem sanften Schoos  
Trog' ich allem Leide.

Unsre kurze Lebenszeit  
Ward uns nur gegeben  
Um in steter Frölichkeit  
Hier sie durchzuleben.

Thoren sind es, die sich nur  
Stets vergebens härmern,  
Um die auf der schönsten Flur  
Bleiche Sorgen schwärmen.

Nah dich, o Melancholie  
Ja nicht meiner Seite!  
Denn ich schwöre dir es, nie  
Werd' ich deine Beute!

Stets

Stets verhöh'n' ich das Geschick  
Mit dem Schwarm von Leide,  
Und ein jeder Augenblick  
Sey für dich, o Freude!

Wagner.

Die Dame und die Zigeunerin.

D.

Mein seel'ger Eheherr muß vor dem Him-  
mel stehn?

Sagt, was verhindert ihn dann wohl hinein  
zu gehn?

Z.

Ach! gnäd'ge Frau, schon längst wär' er  
da aufgenommen

Nur kann er nicht hinein für seinen Hör-  
nern kommen.

D.

E 2

Auf